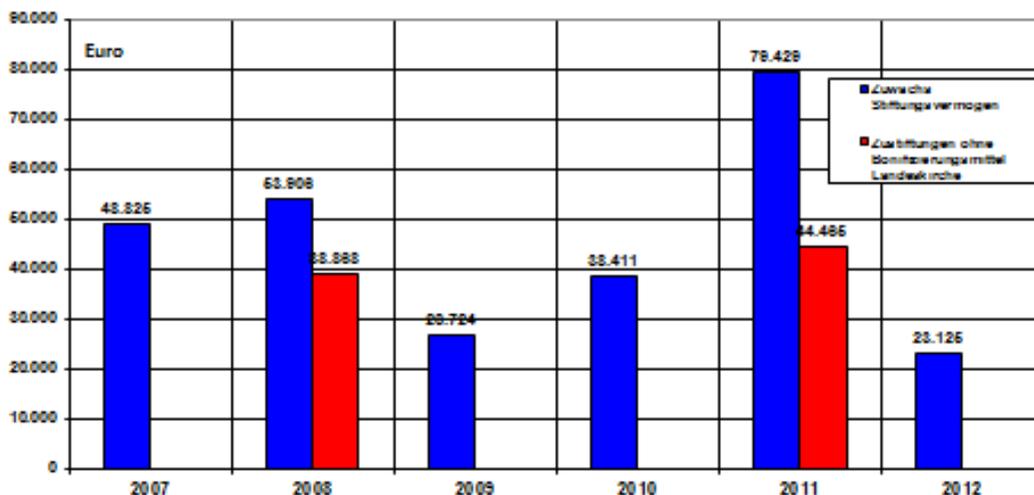


Fünf Jahre Stiftung Friedenskirche Maschen

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Das vergangene Jahr war für unsere Stiftung ein besonderes Jahr: Sie wurde im Oktober fünf Jahre alt. Zur Feier des Geburtstages gab es ein besonderes Highlight: Einen Abend mit Lesung und Musik rund um Mark Twain und den Mississippi mit so prominenten Künstlern wie **Peter „Banjo“ Meyer, Jürgen Gebert** und **Henrik-Jan Tjeerdsma**. Jürgen Gebert las humoristische und satirische Texte von Mark Twain, die von Peter „Banjo“ Meyer und Henrik-Jan Tjeerdsma mit Songs aus dem Amerika des 19. und frühen 20. Jahrhunderts musikalisch umrahmt wurden. Einhellige Meinung aller, die dabei waren: Ein unvergesslicher Abend. Leider kollidierte unsere Veranstaltung mit einer anderen interessanten Veranstaltung in der Gemeinde, so dass der Besuch nicht so groß war wie erhofft. Gleichwohl war unser Jubiläumsabend dank tatkräftiger Unterstützung durch die Sparkasse Harburg-Buxtehude, die Volksbank Lüneburger Heide und Herrn Frank Drynda von KCS eBooks & Medien auch finanziell für uns ein Erfolg: Nach Abzug der Kosten blieben für unsere Stiftung immerhin rund 1.100 Euro übrig.

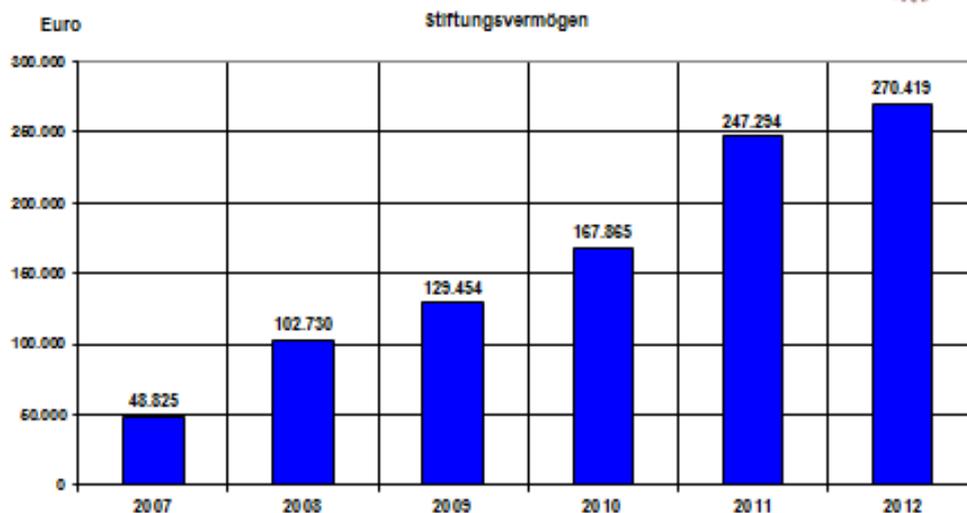
Zunahme des Stiftungskapitals in den Jahren 2007 bis 2012



2012 einschließlich Kapitalerhaltungsrücklage

In finanzieller Hinsicht entsprach das Jahr 2012 nicht ganz den Erwartungen. Die Zahl der Zustifter erhöhte sich auf 183, und die Zustiftungen und Zuwendungen stiegen um rund 21.000 Euro. Das war weniger als in den Jahren zuvor. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das vorangegangene Jahr 2011 mit Zustiftungen von gut 44.000 € ein Ausnahmejahr war. Wegen des Auslaufens der Bonifizierungsrunde zur Jahresmitte 2011 wurden noch einmal alle Kräfte mobilisiert, um einen möglichst hohen Zuschuss von der Landeskirche zu erhalten. Diese Bemühungen waren auch vom Erfolg gekrönt: Zu den Zustiftungen kam noch ein Bonus von knapp 35.000 Euro hinzu, so dass sich unser Stiftungskapital 2011 um knapp 80.000 Euro erhöhte. Vor diesem Hintergrund war eine gewisse „Verschnaufpause“ zu erwarten. Zudem muss man natürlich berücksichtigen, dass sich das wirtschaftliche Umfeld im vergangenen Jahr auch in Deutschland durch Euro- und Schuldenkrise und die damit einhergehende Verunsicherung sowie durch die die konjunkturelle Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte spürbar verschlechtert hatte. So gesehen können wir mit den Zustiftungen von rund 21.000 Euro im Jahre 2012 durchaus zufrieden sein.

Entwicklung des Stiftungskapitals in den Jahren 2007 bis 2012

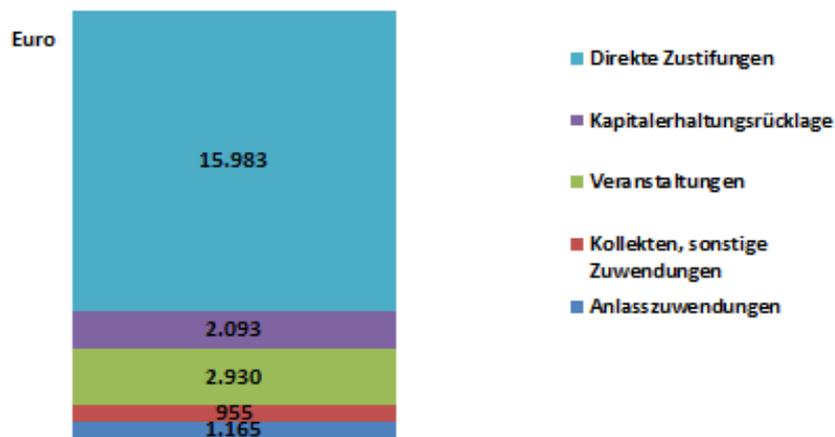


2012 einschließlich Kapitalerhaltungsrücklage

Da wir aus unseren Erträgen im vergangenen Jahr erstmals auch eine Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 2.093 Euro bilden konnten, erhöhte sich unser **Kapitalstock** insgesamt um **23.125 Euro** auf **270.419 Euro**. Damit haben wir nach nur fünf Jahren schon mehr als die Hälfte

unseres ursprünglich angestrebten Kapitalstocks in Höhe von 500.000 Euro zusammen. Ich meine, dass das ein schöner Erfolg ist, auf den wir alle stolz sein können. Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich danken!

Zusammensetzung des Kapitalzuwachses im Jahre 2012

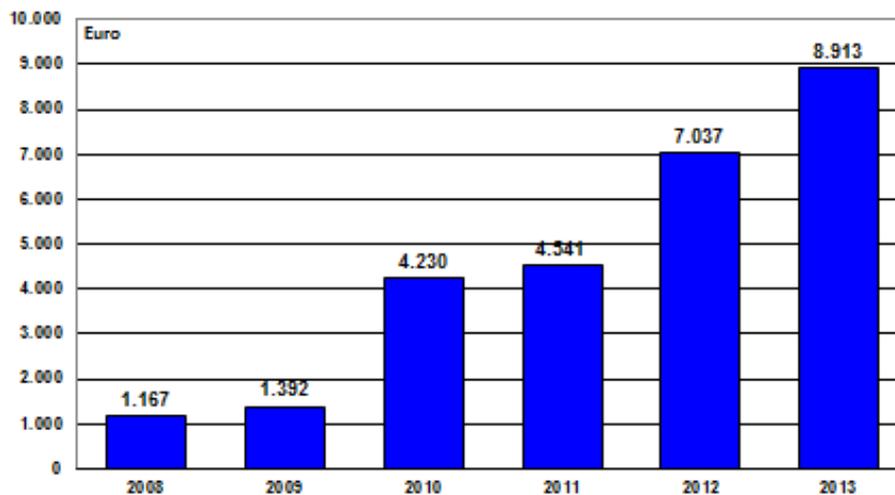


Der Vermögenszuwachs des vergangenen Jahres hat verschiedene Quellen. Der größte Teil entfiel mit 15.983 Euro auf **direkte Zustiftungen**, d. h. Zuwendungen, die ohne einen besonderen Anlass unmittelbar der Stiftung zugedacht waren. Aus **Anlasszuwendungen** – insbesondere einer größeren Trauerfeier – kamen 1.165 Euro zusammen, und **Kollekten** erbrachten 955 Euro. Hinzu kamen aus **Veranstaltungen und anderen Aktionen** 2.930 Euro. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass darin auch noch der Nettoerlös des Bigband-Konzerts aus dem Jahre 2011 enthalten ist, den wir wegen Verzögerungen mit der Gema-Abrechnung erst im Jahre 2012 verbuchen konnten. Nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch die Aktionen „Pfungstbäumchen“ und „Sparstrümpfe“, die zusammen fast 500 Euro einbrachten. Wie schon erwähnt, konnten wir im vergangenen Jahr überdies erstmals eine **Kapitalerhaltungsrücklage** in Höhe von 2.093 Euro bilden, die ebenfalls dem Kapitalstock zugeführt werden kann.

Sehr erfreulich entwickelten sich im vergangenen Jahr die **Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals**. 2012 konnten wir erneut eine Verzinsung von 3,6 % erzielen. Insgesamt lagen die Bruttoerträge im vergangenen Jahr bei 7.031 Euro. Auch in diesem Jahr wird die Ertragslage

noch einmal sehr gut ausfallen. Allein aus unseren Kapitalanlagen erwarten wir einen Ertrag von 8.913 Euro, das entspricht noch einmal einer Verzinsung von gut 3,5 %. Insgesamt werden die Zinseinnahmen in diesem Jahr ein Volumen erreichen, das gut drei Viertel des letztjährigen freiwilligen Kirchenbeitrages entspricht.

Zinserträge des Kapitalstocks



Ab 2014 wird die Ertragslage allerdings nicht mehr ganz so rosig sein wie bisher. In diesem Jahr stehen Anlagen in Höhe von 100.000 Euro zur Rückzahlung an oder sind bereits zurückgezahlt worden. Aus heutiger Sicht werden wir das Geld nur zu niedrigeren Zinsen als bisher wieder anlegen können. Vielleicht können die durch das ungünstigere Zinsniveau bedingten Ertragseinbußen aber zumindest teilweise durch weitere Zustiftungen und eine damit einhergehende Erhöhung des Kapitalstocks aufgefangen werden, die uns zusätzliche Zinseinnahmen bringen würden.

Alles in allem können wir mit dem, was wir seit der Gründung unserer Stiftung im Herbst 2007 erreicht haben, meiner Meinung nach sehr zufrieden sein. Denn es ist durchaus eine beachtliche Leistung, in nur gut fünf Jahren einen Kapitalstock von 270.000 Euro zusammenzutragen. Insofern kann die Entwicklung unsere Stiftung durchaus als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Dazu haben Sie als Zustifterinnen und Zustifter maßgeblich beigetragen, und dafür möchte ich noch einmal ganz herzlich danken.

Die Gründung der Stiftung war eine gute und zukunftsweisende Entscheidung. Mit ihr haben wir für die Kirchengemeinde Maschen neben den Zuweisungen der Landeskirche und dem – auch weiterhin dringend notwendigen – freiwilligen Kirchenbeitrag finanziell ein drittes Standbein geschaffen, das uns hilft, in Zeiten steigender Kosten und knapper werdender Mittel die erfolgreiche Arbeit unserer Kirchengemeinde aufrechtzuerhalten oder sogar noch auszubauen.

Jahresabschluss 2012

Bevor ich den Blick auf dieses Jahr richte, möchte ich noch kurz einige Punkte der **Bilanz für 2012** erläutern. Die Jahresschlussrechnung zeigt, dass unsere Stiftung 2012 aus Zustiftungen und Zinserträgen Einnahmen von insgesamt 28.069,67 Euro erzielen konnte. An Ausgaben hatten wir insgesamt 2.258,43 Euro, davon entfielen 758 Euro auf die Verwaltung unseres Vermögensdepots und auf Kosten für Neuanlagen. Die Ausgaben sind deshalb so niedrig, weil die Verwaltung der Stiftung ehrenamtlich erfolgt und ein Teil der anfallenden Kosten wie Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen, Porto usw. derzeit noch von der Kirchengemeinde getragen werden.

Die Zinserträge wurden zum einen dazu verwendet, die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** in der Kirchengemeinde zu fördern. So wurde 1.500 Euro für den Aufbau des Kinderchors bereitgestellt. Im Jahre 2012 konnten wir ferner erstmals eine **Kapitalerhaltungsrücklage** in Höhe von 2.0923 Euro bilden, die in diesem Jahr dem Kapitalstock zugeführt wird. Der verbleibende Rest der Nettoerträge in Höhe von 2.685 Euro wurde als **Mittelvortrag** auf dieses Jahr übertragen. Daraus werden u. a. die für dieses Jahr anfallenden Kosten zur Finanzierung des Kinderchors in Höhe von 2.000 Euro getragen.

Insgesamt erzielte die Stiftung aus Zustiftungen und Zinserträgen nach Abzug der Kosten einen Überschuss von 25.811 Euro. Damit belief sich das **Stiftungsvermögen** am 31.12. 2012 auf insgesamt 273.105 Euro. Der Kapitalstock der Stiftung war allerdings etwas geringer, da der Mittelvortrag als freie Reserve nicht dem Kapitalstock zugeführt werden darf sondern zeitnah ausgeschüttet werden muss. Er betrug am Jahresende 270.419 Euro.

Ausblick auf 2013

Lassen Sie mich abschließend noch einen Blick auf dieses Jahr werfen. Es ist für unsere Stiftung in mehrfacher Hinsicht bedeutsam. Zum einen deshalb, weil die Landeskirche eine weitere **Bonifizierungsrunde** be-

geschlossen hat. Sie beginnt am 1. Juli 2013 und läuft bis zum 30. Juni 2015. Die Bedingungen sind die gleichen wie bei der letzten Bonifizierungsrunde: Für alle Beträge, die in dieser Zeit eingeworben werden, legt die Landeskirche auf drei Euro jeweils noch einen Euro drauf. Die Höchstgrenze für die Förderung liegt wiederum bei 120.000 Euro. Wenn wir es schaffen, in dem genannten Zeitraum diese Summe zu erreichen, erhalten wir zusätzlich einen Bonus von 40.000 Euro. Das wäre eine schöne „Zusatzrendite“. Die Aussicht auf einen weiteren Bonus von Seiten der Landeskirche ist für uns ein Ansporn, möglichst viele neue Zustifter zu gewinnen und möglichst viele weitere Zustiftungen einzuwerben. Vielleicht schaffen wir es ja diesmal, die Höchstförderung zu erreichen! In der letzten Bonifizierungsrunde fehlten uns nur gut 10.000 Euro. Gefördert werden aber wie schon bei der letzten Bonifizierung nur Zustiftungen und Zuwendungen zum Aufbau des Kapitalstocks, keine Spenden. Deshalb ist es ganz wichtig, dass auf den Überweisungsträgern das Wort „Spende“ nicht erscheint!

Ein weiterer Markstein wird in diesem Jahr die **Änderung der Rechtsform** unserer Stiftung sein. Bisher ist unsere Stiftung noch eine rechtlich unselbständige kirchliche Stiftung, die dem Kuratorium nur einen eingeschränkten Handlungsspielraum hinsichtlich der Verwaltung der Stiftung und der Stiftungskonten sowie der Anlage des Stiftungskapitals. Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Stiftung in eine rechtlich selbständige kirchliche Stiftung umzuwandeln, die uns mehr Eigenständigkeit bietet. Dieser Schritt erfolgt im Übrigen mit Billigung der Landeskirche, sie hat ihn uns sogar empfohlen. Nachteile ergeben sich daraus für uns nicht, so nehmen auch rechtlich selbständige kirchliche Stiftungen an Bonifizierungsrunden teil. Die Überführung der Stiftung in eine neue Rechtsform bringt zwar einen erheblichen Arbeitsaufwand mit sich, ich glaube aber, dass diese Arbeit sich längerfristig auszahlen wird.

Lasen Sie mich abschließend noch auf einige Veranstaltungen hinweisen, die wir für dieses Jahr planen:

Am Samstag, den 1. Juni 2013, veranstaltet Herr Frank Lehmann, ein exzellenter Kenner Hamburgs und zertifizierter Hamburger Gästeführer, zu Gunsten unserer Stiftung eine halbtägige Führung durch die neue Hafencity und die Speicherstadt. Treffpunkt 14.00 Uhr am Bahnhof Maschen. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird aber um einen kleinen Obolus für unsere Stiftung gebeten. Anmeldung im Kirchenbüro Maschen.

Am 13. September gibt es wieder ein kulturelles Highlight. Dann gestaltet die bekannte Schauspielerin Sandra Keck vom Hamburger Ohnsorg

Theater in der Maschener Kirche einen plattdeutschen Abend mit Lesungen und Musik. Das wird bestimmt wieder ein toller Abend.

Darüber hinaus hoffen wir natürlich auch in diesem Jahr wieder auf Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder, wie etwa die Aktionen „Sparstrümpfe“ und „Weihnachtssterne“ für die Stiftung oder die Aktion „Pfingstbäumchen“ vom vergangenen Jahr. Die Aktion „Pfingstbäumchen“ soll in diesem Jahr wiederholt werden. Wer zu Pfingsten ein Pfingstbäumchen bestellen möchte, sei es für sich selbst oder als Überraschung für Freunde oder Bekannte, der wende sich vertrauensvoll an unser Kuratoriumsmitglied Eckhart Schütt. Darüber hinaus hoffe ich natürlich auf weitere Ideen und Initiativen aus unserem Freundes- und Förderkreis.

Dr. Eckhardt Wohlers